

Bemerktes.

"Unternehmende Jünglinge. Ein vierjähriger Schafunge in Grinde bei Hamburg erhielt den Auftrag, ein Pferd zum Hause zu bringen. Er machte aber einen Spaziergang nach Hamburg und suchte hier das Pferd zu verkaufen; der Verlust blieb erfolglos. Zwischen ließ die Meldung bei der Hamburger Polizeibehörde ein, die feststellte, daß der junge Pferdehändler in der Richtung nach Bergedorf geritten sei. Mit Hilfe der Bergedorfer Polizei wurde das Pferd mit seinem Reiter wieder eingefangen. Ein Alters- und Geschlechtsangabe dieses kostspieligen jungen Mannes hat sich am selben Tage gleichfalls in Hamburg, ein moderner Verlehrer mit seinen ersten kriminalistischen Studien ausgeschaut. Der vierzehnjährige Junge eines Kaufmanns wollte bei einem Händler für 20 M. ein Fahrrad verkaufen. Der Geschäftsinhaber sah jedoch Verdacht und bestellte den Jungen nach einer halben Stunde wieder. Als dann ein inzwischen herbeigeführter Kriminalbeamter diesen ins Verhör nahm, gehandelt er nach einem Leugnen ein, das Rad, das mittlerweile als abhanden gekommen gemeldet war, gehoben zu haben.

"Ueber Londoner Frauenlaunen wird dem Herrn Vol. Ang." aus der englischen Hauptstadt geschrieben: "Immer schwieriger wird es den smarten englischen Frauen, sich anderer gegenüber an originellen Ideen hervorzuheben, aber Ausnahmen geschehen doch. Eine junge Gattin hat es durchaus verstanden, von ihrer lieblichen — in diesem Falle sicherlich sinnvollen — Hälften die Erlaubnis zur Führung eines eigenen Haushalts zu erlangen. Sie führt ein besonderes Haus und hält sich eigene Dienstboten, eigene Hunde und das — wenige Schritte von dem Hause ihres Gatten entfernt. Das moderne Ehepaar lebt auf dem besten Fuße und lobt sich abwechselnd zum älteren und jüngeren ein. Einige Vertreterinnen derselben englischen Gesellschaftsklasse finden dieses Eheleben geradezu ideal, und das es Anfang gefunden hat, beweist, daß man sich befreit, dem gegebenen Beispiel zu folgen, das jenen weiblichen Aposteln wird die Liebe auf die Dauer langwirkt, und eine teilweise Trennung schlägt die alte Freundschaft wieder auf. — Ja, unsre liebe Damenwelt, wie herrlich ist es gebraucht! Nicht lange wird es dauern, und die Royal Covent Garden Opera, sowie die besseren Theater der englischen Reichshauptstadt werden sich zu einer Neuerung entschließen müssen, die schon jetzt oft unerträglich und dringend bezeichnet wird. Allen Ernstes hat sich die Gattin eines reichen Londoners gegen die heilige Opernleitung gewandt und die Erlaubnis nachgefragt, in einer Privatloge ihre Göttin beim Souper bewirten zu können. Ihr Plan geht dahin, nach jedem Akt ein Getränk anzutragen zu lassen. Wahrscheinlich wird sich die Dame einzuweilen eines andern Mittels bedienen müssen, um für ihren Reichtum Reklame machen zu können.

"Die Frau an der Seite. Im Süden von England, in Alfolson, wandte ein Fabrikarbeiter ein originelles Mittel an, seine Frau vor der Trunksucht zu heilen. Nach seinen eigenen Worten zog er ihr ein Paar "Manthen" an, befestigte daran eine Kette, damit die Hände festhängen; einen eisernen Ring befestigte er an den Füßen und fettete die Frau in aller Gewissheit an einen steifen Pfahl. So mußte das ungäubliche Weib tagelang gefesselt verharren. Angeblich bat die Frau selbst um Hilfe durchbare Maßregel, sobald sie merkte, daß ihr "Quartal" herangekommen und sie schamlos sei, dem Drange nach Lust zu widerstehen. Dieser Tag nur riss sie sich einfach von der Kette los, wie der besorgte Ehemann ergrahnte, und sei verschwunden. Die Tochter glaubten ihm nicht so recht und beschlossen sich auf die Suche nach dem Verschwundenen. Nach langem Suchen entdeckte man das ungäubliche Weib. Das Gesicht war nur eine gräßliche Fleischmasse, die Augen total verblendet, an Händen und Füßen tiefe Wunden an den Knochen. Nach ihren Angaben traute sie freilich hin und wieder eine Wutattacke, doch bot dieses kleine Vergnügen dem Manne durchaus keinen Grund zu seinem unmenschlichen Verhalten. In solchen Momenten pflegte sie bis zur Ermattung zu prügeln und tagelang an die Ketten zu legen. Zephin hat sie ihre kleine Tochter um eine Hilfe, damit die Kette durchhängen, da sie diese nicht mehr ertragen konnte. Der Mann wurde sofort medizinische Hilfe aufsuchen, gegen den Mann das Gerichtsverfahren eingeleitet.

"Achtbare Perlenkäufer. Aus Paris wird berichtet: In der schon seit einigen Tagen währenden Versteigerung der Juwelen der Prinzessin Mathilde brachte der Dienstag einige besonders interessante Verkäufe. Es wurden 300000 Francs erzielt, der größte Teil dieser Summe bei einem einzigen Verkauf. Drei

Kollers aus dem Besitz der Königin Sophie von Holland, eins aus 51, eins aus 44 und das dritte aus nur 28 großen, weißen runden Perlen, wurden für 855000 Franken verkauft. Im Vergleich zu diesem Preise erscheinen alle andern unbedeutend. Hervorzuheben ist noch der Preis von 20700 Franken für ein Paar Ohrringe aus zwei virtuosen weißen Perlen, ferner der Preis von 40800 Franken für zwei Kämme mit je 18 weißen, runden

Spänen. Die ruhige und schöne Form, in der "Delaware" sein Rennen gewann, stellte von weit über "Deutschmeister" und nur "Muncles" könnte ihm ernstlich gefährlich werden. Als "Nidol"-Produkt liegt in dem Blatt von "Muncles" etwas Zuverlässiges, das entscheidet, dem "Realist"-Blatt von "Waldteufel" vorausgegangen ist und sollte "Delaware" vielleicht mit seinem großen Halbbruder "Tolto" die Eigenschaft teilen und etwas tollen sein, dann hätte "Muncles" leichteres Glück, wenn der "Goldene Posa" am der Raderbaum in Friedenau, eine vom Deutschen Motorfahrerbund veranstaltete Fahrt für Motorräder in München und die Segelregatta des Kaiserlichen Yachtclub auf dem Wannsee zu erwähnen.

v. N.

Konzessionen in Sachsen usw.
im Dresdner Landbezirk.

Der Gesellschafter der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Stadt hatte bei seiner ad hoc diesjährigen, von Herrn Amtshauptmann Dr. Ritter von Ribbeck geleiteten Sitzung über folgende Geschehe um Konzessionserteilung im Gewerbe wie zu verhandeln: dieselben waren angebracht (seitwiederholung von den Herren: 1. M. Kauke im Klosterbande zum Pfarrhof von Weiß; 2. Johann Martin Giese im Nobenauer Mühl zur allgemeinen Schäferei, zum Rauchwaren für gesetzlose Gesellschaften und Oberbergen von Pensionären (seitweise Übertragung); 3. Speisewirt August Tatzsch in Dresden zur Schänke, einschl. Bier- und Branwein, in einer Kautzstube in Briesnitz; 4. Speisewirt Emil Böhme zur unbefruchteten Ausübung der Schäferei in Böderitz; 5. Bierwirt Emil Hillig in Großburg zur Ausübung seiner Schänkebetriebs mit einer neu zu erbaudende Wirtschaft im Garten und auf dessen Nutzungen; 6. Bierwirt Herm. Emil Schwarze in Dörfersdorf übertragungsweise zum Brauhaus von Bier, Wein und Branwein; 7. Weinbauer Hermann Neubauer am Weinberg in Niederschönfeld zur Ausübung der Schänkebetriebe, sowie 8. der Frau Ella verehel. Riech in Briesnitz zum Auskant von Kaffee. Die Beurteilung dieser Geschehe erfolgt unter Ausführung der Behandlung über das Reichenbacher Gesetz unter 7 ausnahmslos nicht öffentlich.



überall käuflich. Steht unter ständiger Kontrolle des Gerichtschemikers Dr. Bischoff, 0398
Generalvertreter: Raaff & Etzold, Cirestrasse, 25.

Natürlich kohlensaures
Stahlbad Liebenstein S.-I.

angiebt schönster Luftkurort im Thüringer Wald.
Bahnstrecke: Berlin - Eisenach - Immelborn - Liebenstein S.-I. Für Blutarme, Herzkranken, Her-
rone, Frauengesundheiten und Sommerfrischler.
Prospekt durch die Bade-Direktion.



Hausfrauen gebrauchen 0710
Kondensierte Alpenmilch
Nestle
Voller Rahmgehalt. Überall käuflich.

Rudolphs
Zahn - Atelier ersten Ranges
Wettinerstrasse 20.
Ahne 3 M. Blatte, somit schwerloste Be-
handlung kostet mit u. ohne Entfernung
der Wurzeln. 450
Gewährte Teilstellung ohne Preiserhöhung

Chike Damen-Blusen

in Indisch Mull, Batist, Leinen, Pikee, Zephir, Satin, Woll-Mousseline etc. etc.
Höchste Leistungsfähigkeit. * Bedeutende Auswahl. * Billigste Preise.

Ich bitte um Beachtung meiner Schaufenster.

Robert Böhme jr., Georgplatz 16.

11456